

Vorversammlung am 2. April 1921

Ordnungspunkt: Theo. Stempel, Peter Scherer, H. Reichmann, Robert
Lehrmann, Carl Lichte, Carl Hoffmann, Kurt Joh
F. Konneget, Carl B. Spach

Vor dem neuen Vorstand sitzen von heute. Vor dem 2. Vizepräsident
und dem Protokoll vor letzten Versammlung, münden, wie auch
mengenmäßig.

Zu der von Philadelphia Turnvereine in veranstalteten Prüfung vor
Körper in Philadelphia münden Turner Sitz stimmel in New York
Veranstaltung, die Prüfung zu laieren.

Als Vorsitzender der Veranstaltung münden beim Turnfest münden der
Herrn H. Reichmann & als Hauptkassierer Adolf Mathiesen von Herten.

Auf Empfehlung der Turnvereine münden folgende Satzungen
gefasst:

1. Jeder am Wettturnen teilnehmende Verein erhält zwei Minuten zur Vorführung von Ordnungsübungen unmittelbar vor der Vorführung der Freiübungen. Während dieser zwei Minuten kann jeder Verein beliebige Ordnungsübungen vorführen, die in der für die Freiübungen vorgeschriebenen Aufstellung enden müssen. Auf Signal der Richter hin folgen sodann die Freiübungen.
2. Frage: Ein Verein turnt mit der geringsten Zahl von Männern im Vereinswettturnen, führt aber eine Musterübung mit 30 Turnern vor; müssen alle Turner, die an der Musterübung teilnehmen, auch die obligatorischen Frei- und Ordnungsübungen mitmachen? Antwort: Ja.
3. Frage: Ein Verein wählt für die Musterübung Pyramiden und verwendet dazu Männer, Damen und Altersklasse; die Pyramiden sind eine Verbindung von Barren-, Leiter- und Freipyramiden; erhalten die drei Klassen je einen Punkt für die Beteiligung am Musterturnen oder werden diese Teilnehmer gesamt als eine Klasse betrachtet? Antwort: Die Teilnehmer bilden eine Klasse und für eine solche Vorführung erhält der Verein nur einen Punkt.

Vor dem neuen Vorstand münden auch & münden.
Die Central Passengers Ass'n veranstaltet von London aus, was von
Teilnehmern von London aus & der Veranstaltung eine Veranstaltung
am 25. im am nächsten Sonntag münden ist. Die Gültigkeit der Passen
ist am 25. Juni bis 8. Juli.

Vom Herrn Henry Schlandemann von J.V. Germania, Los Angeles,
münden der Verein für 20 jährige Mitgliedschaft im Turnverein münden.
Der Turnverein Pittsburg bringt, was der Tiski Valley Turn & Leasing-
verein mit \$ 57.75 im Rückgang bei, mehrere Leasing von mehreren nicht
erhalten können, der Leasing soll von dem Turnverein münden
abgegeben werden. - Die Aufnahmen der J.V. Wilkes-Barre, Pa. in der J.V. Phil. münden
der Turnverein, von J.V. Germania, Los Angeles, zum
Verein zu übertragen.

Leitend sind die American Friends Service Committee & die
die im nächsten Jahr münden ist & münden der Committee für die
Prüfung für die Teilnahme im nächsten Winter zu laieren.

Turnerpropaganda Stempel Briefen über den Fortschritt der
Entwicklung zum Turnen der Amerikaner; beizubehalten.

gemäß Ermächtigung
Richard A. Kurtz
H. Spitzmann

Spezialfonds:

In der Kasse am 5. März 1921	\$ 805.85
Turnverein Denver, Colo.	\$250.00
Turnverein Seattle, Wash.	30.00
Turngemeinde Dayton, Ohio	171.00
Turnverein Buffalo, N. Y.	50.00
Turnverein Vorwärts, Holyoke, Mass.	25.00
Chicagoer Turngemeinde	242.75
Turnverein Grand Crossing, Chicago	60.00
Sozialer Turnverein, Chicago	56.50
Frauenverein des Turnvereins, New Ulm, Minn.	16.00

901.25

An das Deutsche Rote Kreuz, Abteilung
Amerikahilfe, Berlin (100,000 Mark) .. \$1615.00

In der Kasse am 2. April 1921 \$92.10

Allgemeiner Fonds:

In der Kasse am 5. März 1921 \$167.05

Lebensmittelanweisungen an

Dr. Max Walter, Frankfurt a. M.	\$15.00
Georg Thiele, Dresden	10.00
H. Niklas, Linz	10.00
Berthold Berger, Oberstadt	10.00

45.00

In der Kasse am 2. April 1921 \$122.05

Spezial - Konzeption vom April 1921

Ausgaben: Theo. Stempel Peter Scherer H. Reichmann
Leo M. Rappaport, Kurtz, F. Wenzel
C. Lieber

Suppl. an Konzeptionsausgaben, die von
den Mitgliedern der Turnvereine bezüglich der
von den Turnvereinen gegebenen Ausgaben die in der
abgegebenen Konzeptionsrechnung zu finden sind, fassen wir
den folgenden Zettel; von folgenden Brief, wenn Zimmermann
gibt zu helfen:

An die Mitglieder der Amerikanischen Turnerbundes:

Gut Heil!

Aus uns unbekanntem Gründen scheint in manchen Kreisen die Ansicht vorzuherrschen, daß der Vorortsbeschuß vom 5. März der Feder des ersten Sprechers, Theo. Stempel, entstamme, in Folge dessen wurde dieser von Einzelnen, die mit dem Beschuße nicht einverstanden sind, brieflich und durch Zeitungsartikel persönlich angegriffen, auch erhielt er eine Anzahl beleidigender anonymen Briefe.

Der Vorort sieht sich daher veranlaßt, zu erklären, daß Turner Stempel weder der Urheber noch der Verfasser des Vorortsbeschlusses ist, derselbe wurde vielmehr von einem Unterausschuß entworfen und von den in der Sitzung anwesenden Mitgliedern, einschließlich Turner Stempel, einstimmig angenommen.

Seither hat der Vorort eine Reihe zustimmender Briefe, sowie auch solche erhalten, in denen der Beschuß abfällig beurteilt wird. Es kann natürlich nicht erwartet werden, daß jeder Turner mit allen Beschlüssen des Vororts einverstanden ist; der Vorort ist jedoch der Ansicht, daß in diesem Falle solche Mitglieder, welche seine Stellung tadelten, die Grundsätze und Ueberlieferungen unseres Bundes nicht in Betracht zogen und sich dabei nur von ihren Gefühlen, anstatt von ihrer Vernunft, leiten ließen.

Wenn es je eine Zeit gab, in der Vernunft in der Leitung des Turnerbundes gebieterisch war, so ist es die jetzige. Der Weltkrieg brachte unzählige Gehässigkeiten und Vorurteile mit sich, die den Untergang vieler Vereinigungen von Männern und Frauen deutscher Abstammung verursachten. Jeder unbefangene Mensch muß zugestehen, daß unseren Bund das gleiche Schicksal erreicht hätte, wenn er während der Kriegszeit nicht mit Besonnenheit und gesundem Menschenverstand geleitet worden wäre. Unsere Mitglieder sollten nicht vergessen, daß unser Bund heil und fast unbeschadet aus dieser kritischen Periode hervorgegangen ist, daß er während der Zeit des großen Ringens seine Tätigkeit so wirksam wie früher ausübte und daß er in sich die Möglichkeit besitzt, zu wachsen und zu gedeihen und einen Teil des amerikanischen Volkslebens der Zukunft zu bilden.

Wir erinnern die Mitglieder daran, daß der Amerikanische Turnerbund eine amerikanische Anstalt ist, daß seine Ueberlieferungen eng mit der Geschichte dieses Landes verwachsen sind, daß es stets eines seiner Strebenziele war und noch ist, besonders auf dem Gebiete der Körpererziehung zum Ausbau Amerikas beizutragen und seinen Einfluß zur Bildung des amerikanischen Charakters geltend zu machen.

Wohl waren die Gründer und ersten Mitglieder unseres Bundes deutscher Geburt und das von unserem Bunde eingeführte Turnsystem war deutschen Ursprungs, aber wir haben uns doch keineswegs nur auf dessen Pflege beschränkt, sondern in fortschrittlichem Geiste haben wir andere Systeme studiert und ihnen das Beste entnommen mit dem Resultate, daß wir das Turnen zum Gemeingut des amerikanischen Volkes gemacht haben. Wie erfolgreich wir darin waren, läßt sich aus der Tatsache beurteilen, daß wir einen großen Teil des Verdienstes um die Einführung des Turnunterrichts in die Volksschulen der Vereinigten Staaten beanspruchen dürfen.

Wir erachten es als unsere Pflicht, auf den Unterschied zwischen Personen deutscher Abstammung in diesem Lande hinzuweisen. Es gibt solche Amerikaner deutschen Stammes, die ehrlich wünschen, ein starkes amerikanisches Volk heranzubilden und sich deshalb bestreben, zum Gemeinwesen die Eigenschaften ihrer Rasse beizutragen, die nach ihrer Meinung dem amerikanischen Volke nutzbar sein können. Auf der anderen Seite gibt es wieder solche, die Deutsche in Amerika geliebt sind, selbst wenn sie Bürger dieses Landes geworden sein mögen. Es ist wohl möglich, daß sich unter unseren Mitgliedern welche befinden, die zur letzteren Klasse gehören, aber wir glauben, daß die große Mehrheit der Turner zur ersteren Klasse gehört. Alle Mitglieder, die wirkliche Amerikaner sind, werden sich nach reiflicher Erwägung unserer Auffassung anschließen.

Die Ergebnisse der New Yorker Massenversammlung unter dem Vorsitz des Herrn von Mach bilden die beste Rechtfertigung unserer Stellungnahme. Die Versammlung war in keiner Weise von Nutzen, sondern fachte vielmehr die Flamme des Hasses an und gab den Hezern in diesem Lande Gelegenheit, auf's Neue eine Scheidelinie zwischen Amerikanern verschiedener Abstammung zu ziehen. Diese Tendenz hat unser Bund während seines ganzen Bestehens zu überwinden versucht und wenn wir sie jetzt durch Verbreitung der Lehre der Rassenabsonderung unterstützen wollten, würden wir den Traditionen unseres Bundes untreu werden.

Der Amerikanische Turnerbund ist groß genug und bedeutend genug, seine eigenen Führer zu wählen. Er kann es sich wohl gestatten, auf seiner eigenen Grundsatzklärung zu stehen, zu der sich Leute wie Herr von Mach wahrscheinlich nicht bekennten würden.

Wir ersuchen deshalb alle Mitglieder sich klar zu werden und unsere Stellungnahme sorgfältig zu prüfen, ehe sie eine endgültige Entscheidung fällen. — Laßt uns nie die Ziele unseres Bundes aus dem Auge verlieren!

Mit Turnergruß,

Der Vorort des Amerikanischen Turnerbundes.

- Theo. Stempel, erster Sprecher;
- Peter Scherer, zweiter Sprecher;
- H. Steichmann, erster Schriftwart;
- Richard A. Kurtz, zweiter Schriftwart;
- Leo M. Rappaport, Schatzmeister;
- Karl W. Hofmann,
- Carl S. Lieber,
- Richard Lieber,
- Dr. Carl B. Sputh,
- Curt Toll,
- Franklin Bonnegut.